

Gruß dem Mai

Maifeierlied von Hermann Claudius

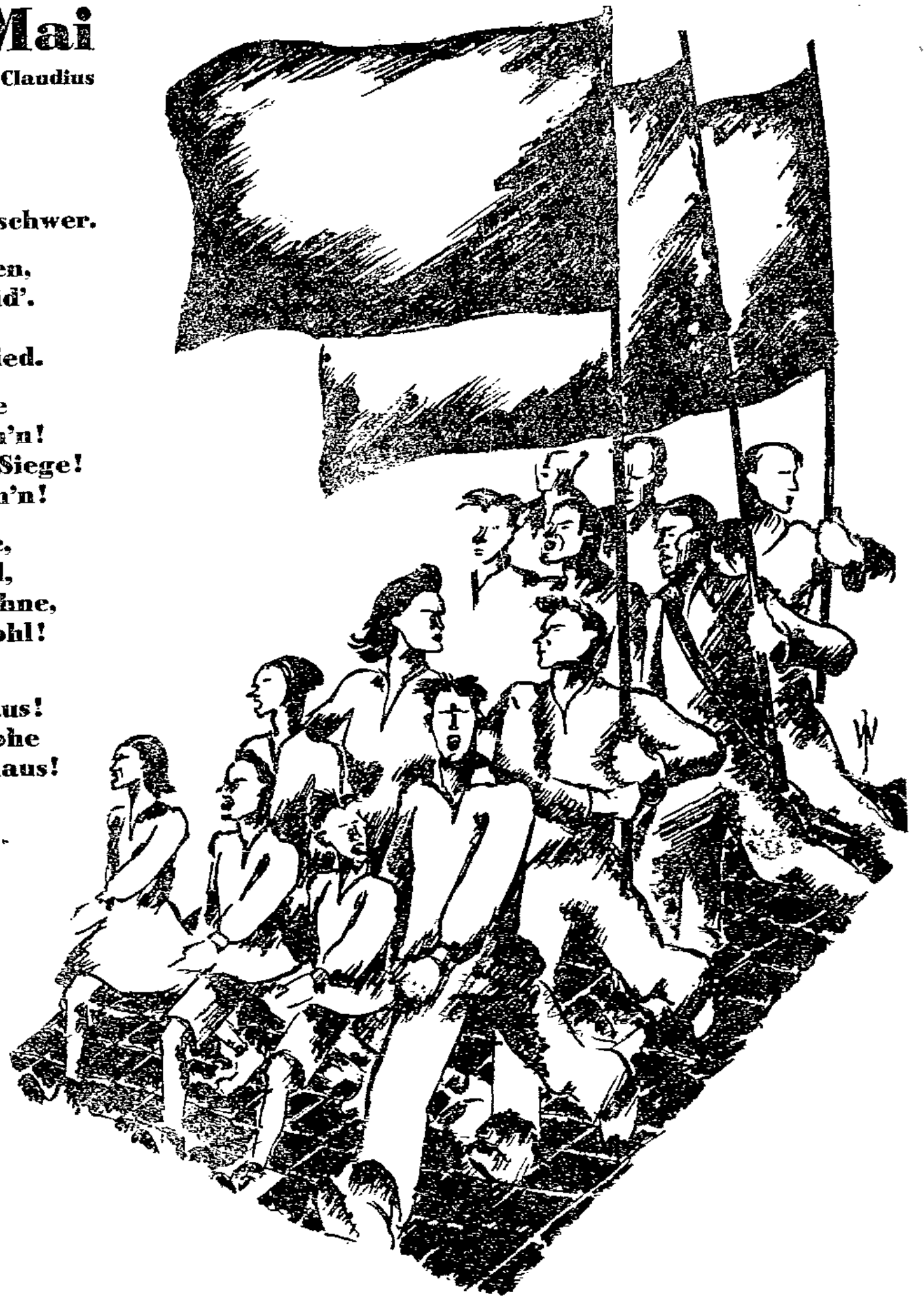
Maifahne, rote Lohe vor unserm Zug her, wir folgen, du hohe, ist unser Schritt auch schwer.

Wir halten dich erhoben, ist unser Arm auch müd'. Um deine Lohe droben da schart sich unser Lied.

Maifahne, flattere, fliege hoch über unserm Müh'n! Führ' uns zum reinen Siege! Mach unser Leben blüh'n!

Maifahne, Arbeitsfahne, Achtstundentag-Symbol, feind allem Kriegeswahne, freund allem Völkerwohl!

Maifahne, rote Lohe, zieh' unserm Zug voraus! Führ' uns ins freie, frohe Allmenschheitsbruderhaus!



Maifeier vor 40 Jahren

Was der „General-Anzeiger“ dazu sagte

Seit 1889 ist der 1. Mai der Weltfeiertag der Arbeiter, an dem sie für die Klassenforderungen des Proletariats und den Weltfrieden marschieren. In Deutschland wie in Frankreich, in Oesterreich wie in England, in Spanien wie in Amerika, in Indien wie in Australien.

Wenn man dann einmal etwas über eine Lübecker Maifeier längst vergangener Tage erfahren möchte, also sagen wir mal über die Maifeier vor 40 Jahren, muß man schon den „General-Anzeiger“ herholen. Unser Parteiblatt entstand ja erst zwei Jahre später: 1894.

Was wird schon in dem bürgerlichen Blatt drinstehen, denkst du. Wahrscheinlich drei Zeilen, die lediglich die Tatsache registrieren, oder, noch wahrscheinlicher, überhaupt nichts.

Und dann schlagen wir die Nummer des „General-Anzeiger“ vom 3. Mai 1892 auf. Acht Seiten umfaßt sie. Vier Seiten Annoncen, vier Seiten Text. Und von diesen vier letzten seit eine ganze Seite, die über Maifeiern ellenslang berichtet. Ueber Maifeiern aus Hamburg, London, Rom, Mailand, Turin, Schweden, Schweiz und Holland. Es ist einfach unfaßbar.

Nein, es ist faßbar! Man muß sich nur einmal in die damalige Zeit zurückversetzen. Damals begann nämlich der Aufschwung der Sozialdemokratie. Dem mußte man als vielgepriesener hantelischer Kaufmann Rechnung tragen.

Und so schwelgte die „Königsstraße“ damals von den (heute „abgewirtschafteten“) Sozialdemokraten genau in der gleichen Weise, wie man augenblicklich (so lange es dauert) von den vielgeliebten sogenannten Nationalsozialisten Notiz nimmt.

Lieber Leser, falle nicht vom Stuhl, denn einhundert-zehn Zeilen wurden damals der Maifeier der Lübecker Sozis gewidmet! Vom „General-Anzeiger“!!

Man höre die über alles Lob erhabenen Worte und staune:

„Schon von 3 Uhr nachmittags ab wogte gestern eine unabsehbare Menschenmenge, teils schaulustige, teils solche, die an dem Festzug der Maifeier teilnehmen wollten, auf dem Burgfeld auf und ab. Letztere reihten sich dem Zuge, der sich pünktlich um 4 Uhr, an der Spitze Reichstagsabgeordneter Schwarz, in Bewegung setzte, ein. Die erste Abteilung des Zuges bildete ein Trupp Männer und Frauen, dem eine rote Fahne mit der Aufschrift: „Den Sozialisten Lübecks, gewidmet von den Arbeiter-Frauen und -Mädchen“ vorangetragen wurde. Außer 4 Musikkorps waren etwa 26 Vereine mit ihren Fahnen, Bannern und Emblemen im Zuge vertreten. Erwähnt sei noch, daß die Rückseiten fast aller Fahnen mit dem Spruche „Einigkeit macht stark“ bedeckt waren. Es folgten Frauenvereine, die Böttcher, Gesangverein „Eintracht“, das Amt der Hauszimmerer, Schuhmacher, Drechsler, Töpfer, Schmiede, Schneider, Schiffszimmerer, Maurer, Bäcker, Maler, Hafnarbeiter, Bürstenbinder, Tischler, Metallarbeiter-Verein, Klempner, Verband deutscher Bauarbeiter, Tapeziere, Tabakarbeiter, Bildhauer, Former, Müller sowie der Gesangverein „Luba“. Etwa eine halbe Stunde währte es, bis der endlose Zug, über dessen Zahl an Teilnehmern eine auch nur ungefähre Schätzung kaum möglich erscheinen dürfte, vorbeipassiert war.“

Dann erfährt man weiter von der Rede Schwarz' in Israelsdorf, der in „ruhiger, maßvoll gehaltener Rede seinen Gedanken die Bedeutung der Maifeier klarlegte.“

Dann wird das Leben und Treiben auf dem Festplatz geschildert und der Rückmarsch: „Der nicht endenwollende Zug, in dem tausende von roten Stocklaternen mitgeführt wurden, genährte einen imposanten Anblick.“

Einhundertzehn Zeilen schildern sehr anschaulich die Maifeier der „Marxisten“ vor 40 Jahren.

Glaubst du, daß die „Königsstraße“ 1932 einhundertzehn Zeilen den verhassten Sozis opfert?

Ich auch nicht.

Gottes Wege und die des „General-Anzeigers“ sind eben oft wunderbar.

Die Maifeierkampfschrift der Eisernen Front

liegt heute unserer Gesamtauflage bei. Durch moderne Photomontage zusammengestellte Bilder zeigen, woher die bis in die Wurzel reaktionäre Sakentanz-Bewegung kommt und welchen Weg sie nehmen will.

Alarmierende Bilder von der Eisernen Front und der in ihr marschierenden Sakentanz-Kräfte und Reichsbannerkameraden geben ein Bild von der Begeisterung, die der Aufruf der Partei an die Arbeiterschaft zum Kampf gegen die Sakentanzpest und die anderen reaktionären Zeitererscheinungen auslöste. Ein Artikel aus der Feder des Gen. Aufhäuser weist in eindringlichster Weise auf die Bedeutung der Maifeier in diesem Krisenjahr hin.

Die Polizei berichtet

Einbrecher verhaftet

Ermittelt und festgenommen wurde hier der 30-jährige, bereits mit Zuchthaus vorbestrafte Arbeiter Emil B., gen. D., der in Lübeck mehrere Einbruchsdiebstähle ausgeführt hatte.

Des weiteren wurde ein 23 Jahre alter Arbeiter ermittelt und in Haft genommen, der sich hier des Fahrraddiebstahls schuldig gemacht hat.

In der Nacht zum 29. d. M. ist aus einem Bootshaus am Falkendamm durch Einbruch ein Königs-Luxenbordmotor, 1 1/2 PS., gestohlen worden; ferner wurde in derselben Nacht gegen 3 Uhr die Ladenscheibe eines Fahrradgeschäftes in der Wahrenstraße zertrümmert und aus der Auslage verschiedene Batterien, Fahrradlampen, Dynamo und drei Meter Lichtkabel gestohlen.

Beobachtet-Schwindel. Das Lübecker Naziblätchen berichtet dieser Tage über den Zusammenbruch des Konsumvereins München von 1864. Der Beobachter ist aber schlecht unterrichtet. Wenn er ehrlich sein will, müßte er sagen, daß dieser Konsumverein absolut nichts mit dem großen Konsumverein Sendling München e. V. zu tun hat, der dem Zentralverband deutscher Konsumvereine angeschlossen ist, und der über rund 60.000 Mitglieder, 130 Warenabgabestellen, 26 Schlachtereien und ein großes Kaufhaus verfügt. Der Umsatz unseres Münchener Schweizer-Konsumvereins beträgt rund 20 Millionen Mark im Jahr. Der zusammengebrochene Konsumverein ist eine jener zweifelhaften Gründungen, der hauptsächlich von Leuten, die gerade den Nazis und bürgerlichen Kreisen nahestehten, errichtet wurde. — Von dieser Nichtigstellung werden wir im Beobachter nach akzeptanter Manier aber nichts lesen. Denn ihm kommt nur auf den Schwung an, so man Verleumdung nennt.

Sommerflugplan der Luftposten

Vom 1. Mai ab verkehren die Luftposten von Lübeck aus wie folgt:

Richtung Hamburg — Abflug vom Flughafen 10.20 Uhr, Schlußzeit für Briefe beim Postamt 2 (Bahnhof) 9.05 Uhr, beim Postamt 1 (am Markt) 9.10 Uhr. Schlußzeit für Pakete beim Postamt 2 (Bahnhof) 8.50 Uhr, beim Postamt 1 (am Markt) 8.55 Uhr.

Richtung Kiel-Flensburg — Abflug vom Flughafen 13.20 Uhr.

Richtung Kopenhagen — Abflug vom Flughafen 13.30 Uhr und

Richtung Berlin — Abflug vom Flughafen 14.35 Uhr. Schlußzeit für Briefe beim Postamt 2 (Bahnhof) 12.05 Uhr, beim Postamt 1 (am Markt) 12.10 Uhr. Schlußzeit für Pakete beim Postamt 2 (Bahnhof) 11.50 Uhr, beim Postamt 1 (am Markt) 11.55 Uhr.

Der Flug nach Hamburg vermittelt u. a. günstige Luftpostverbindungen nach Amsterdam, Ankunft 13.50 Uhr, Rotterdam, Ankunft 14.25 Uhr, Brüssel, Ankunft 15.20 Uhr, Paris, Ankunft 16.45 Uhr, und London, Ankunft 16.45 Uhr. Der Flug nach Kopenhagen hat Anschluß nach Kalmø, Ankunft 17.50 Uhr.

Ablösung der Aufwertungssteuer und der Zuschlagssteuer

Lübeck, 30. April

Von der Nachrichtenstelle des Senates wird uns geschrieben:

Durch Vnderung der in der Vierten Verordnung des Reichspräsidenten zur Sicherung von Wirtschaft und Finanzen und zum Schutze des inneren Friedens vom 8. Dezember 1931 entfallenden Vorschriften über die Ablösung der Aufwertungssteuer einschließlich der Zuschlagssteuer sind wesentliche Erleichterungen für den ablösungsgeneigten Grundeigentümer geschaffen worden.

Die Ablösung mit dem gesetzlich zulässig niedrigsten Ablösungsbetrage — dem Dreifachen des Jahresbetrages 1932 — ist bis zum 30. September 1932 mit der Einschränkung zulässig, daß inzwischen erhobene (fällig gewordene) Aufwertungs- und Zuschlagssteuerbeträge nur zur Hälfte auf den Ablösungsbetrag in Ansatz gebracht werden. Bei dieser Regelung liegt die für die Ablösung der Aufwertungssteuer einschließlich Zuschlagssteuer günstigste Zeit vor Fälligkeit des ersten auf 1932 entfallenden Teilbetrages der Aufwertungssteuer und Zuschlagssteuer. Sie liegt also bei den Bezirken der inneren Stadt und Vorstadt St. Jürgen vor dem 10. Mai, bei der Vorstadt St. Lorenz vor dem 10. Mai, bei der Vorstadt St. Gertrud und in den übrigen Bezirken vor dem 20. Mai 1932. Bei einer Ablösung an diesen Zeitterminen oder später ist die inzwischen fällig gewordene Aufwertungssteuer und Zuschlagssteuer zur Hälfte von dem Ablösungsbetrage abzusetzen.

Die in Ansehung der Ablösung der ganzen Aufwertungssteuer zutreffenden Erwägungen gelten auch für die durch Senatsverordnung zulässig gewordene Teilablösung. Nach dieser Verordnung kann die Ablösung der Aufwertungssteuer zu einem Viertel, zur Hälfte und zu drei Vierteln nach den für die Ablösung der gesamten Aufwertungssteuer und Zuschlagssteuer geltenden Bestimmungen war wieder mit der Möglichkeit, daß die inzwischen fällig gewordenen Aufwertungs- und Zuschlagssteuerbeträge nur zur Hälfte auf den Ablösungsbetrag in Ansatz gebracht werden.

gabe, daß die inzwischen fällig gewordenen Aufwertungs- und Zuschlagssteuerbeträge anteilig zur Hälfte von der Ablösungssumme abgesetzt werden. Auch hier ist es also am günstigsten für den Grundstückeigentümer, wenn er vor den oben genannten Zeitterminen die Aufwertungssteuer und die Zuschlagssteuer teilweise ablöst.

Nach der ursprünglichen Regelung erhalten dingliche Belastungen, die besonders umfassen Realcreditunternehmungen zum Zwecke der Hergabe der Ablösungsbeträge eingeräumt wurden, den Rang vor der ersten dinglichen Belastung des Grundstücks. Diese bevorrechtigten Rangstellen können nach den inzwischen ergangenen Vorschriften auch solche Hypotheken erhalten, die privaten Geldgebern eingeräumt sind, weil diese für die Ablösung der Aufwertungssteuer und Zuschlagssteuer erforderlichen Beträge zur Verfügung gestellt haben. Durch diese Regelung dürfte die Geldbeschaffung in vielen Fällen ermöglicht werden.

Die vom Reichsfinanzministerium erlassenen Durchführungsbestimmungen enthalten fernerhin eine in das Einkommensteuerrecht fallende wesentliche Vnderung:

Der Ablösungsbetrag zusätzlich der Eintragungskosten einer zum Zwecke der Ablösung aufgenommenen Hypothek kann bei der Ermittlung des steuerpflichtigen Einkommens abgezogen werden und zwar nach Wahl des Eigentümers, entweder in voller Höhe für den Steuerabschnitt, in dem der Ablösungsbetrag entrichtet ist, oder mit je einem Drittel für diesen und die zwei nächst folgenden Steuerabschnitte.

Anträge auf Ablösung der Aufwertungssteuer und Zuschlagssteuer sind an das Finanzamt zu richten, dessen Grundsteuerabteilung weitere Auskünfte gibt. Auch stelle das Finanzamt die für die Eintragung der Ablösungshypothek erforderliche Bescheinigung aus, daß Aufwertungs- und Zuschlagssteuerstände nicht vorhanden sind. Diese Bescheinigung ist jedoch nur erforderlich, wenn mit Hilfe eines hypothekarisch zu sichernden Darlehens abgelöst werden soll.

Familien-Anzeigen

**Erna Mecker
Wilhelm Wolff**
Verlobte
30. April 1932
Friedrichstr. 45

**Familien-
Drucksachen**
in geschmackvollen
Ausführungen
**Wullenwever
Druckverlag**

Nachruf!
Es verstarben unsere
Kollegin, die Pflegerin
Frieda Schütt
und der Kollege Staatsarbeiter 4256
August Pohl
Ehre ihrem Andenken!
Die Beerdig. der Kollegin Schütt
findet am Montag, d. 2. Mai, nachm.
2 1/4 Uhr von der Kapelle Vorwerk,
die des Kollegen Pohl am Montag,
dem 2. Mai um 15 Uhr auf dem
Friedhof Genin statt.

**Sozialdemokratische Partei
18. Distrikt (Moisling)**
Der Genosse
Aug. Pohl 4257
ist verstorben.
Ehre seinem Andenken!
Beerdig. Montag, nachm. 3 Uhr, Genin

**Deutscher Metallarbeiter-Verband
Verwaltungsstelle Lübeck**
Am 29. April starb unser Kollege
Walter Schink
Ehre seinem Andenken!
Beerdigung findet am Montag, dem
2. Mai, 1,30 Uhr Friedhof Rensfeld
statt. Die Ortsverwaltung

Es hat dem
Herrn gefallen,
meine liebe, gute
Frau, uns. liebe
gute Tochter,
Schwiegertochter
Schwägerin und
Tante
Olga Beutler
geb. Klingbiel
im 24. Lebensj.
in sein Himmel-
reich zu sich zu
nehmen.
In tiefer Trauer
Karl Beutler
Wilhelm Klingbiel
u. Frau geb. Gehrls
und Kinder
Beerd. am Mitt-
woch, d. 4. Mai,
nachm. 2 1/4 Uhr,
von der Kapelle
des Vorwerker
Friedhofes. 4237
Etwaig Kranzsp.
an die Gemeinn.
Bestattungsges.
Klingenb. 8-9 erb.

Stellen-Angebote
Chauffeur, Piefertw.,
gelernt. Autoschlosser
gef. 21. J. m. Alter und
Führerfch. unt. R 827

Verschiedene
Sensschlagger zieht
ein à 4.- RM.
Moisling, 4231
Niendorfer Str. 8

**Speise- u. Saal-
Kartoffeln**
gut u. billig 4230
Duve K.-G.
Alter Bahnhof. 29 704

**Neue
Frauenbücher**

Ich bekenne
von **Clara
Müller-Jahnke**
Entwicklungs-
roman einer
Sozialistin
Preis 2.- RM.

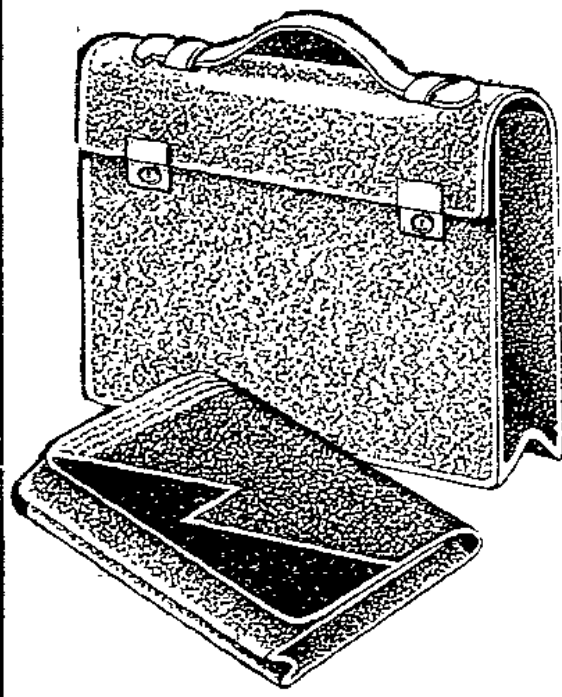
Ein feiner Weg
Lebenserinne-
rungen von
Ohlilie Baader
geb. 30. Mai 1847
gest. 24. Juli 1925
Neu herausge-
geben von
Marie Juchacz
Preis 1.50 RM.

**Wullenwever-
Buchhandlung**

Zu Feierlichkeiten
werd. Gehrock-, Cut-
Smokin- und Frack-
anzüge vermietet. 4027
Hohboff, Petri-Kirchhof 7

**Kleider
Mäntel
Blusen
Röcke**
Auswahlendung in
Trauerkleidung jederzeit!
Dargel

Zum Pfingstfest praktische Kleinigkeiten



- Damen-Geldbörsen**
Rindleder und Saffian 1.25 95 **50**
 - Herren-Geldbörsen**
Leder mit Zahltasche 1.25 95 **65**
 - 1 Posten Besuchs- u. Beuteltaschen**
echt Leder, in allen modernen Farben . 3.90 2.90 **1 90**
 - Aktenmappen**
Rindleder 4.50 3.95 **2 75**
 - Stadtkoffer**
K' Leder mit Moiré-Futter 6.50 6.25 **5 75**
 - Kinder-Rucksäcke**
mit Lederriemen 1.10 85 **50**
 - Rucksäcke**
mit Tasche mit kräftigem Lederriemen 3.50 2.65 **2 00**
- Warenabgabe nur an Mitglieder

Konsumverein Warenhaus
Sandstraße

**BANK UND SPARKASSE ALLER
ARBEITNEHMER**

IST
DIE



**BANK
DER ARBEITER,
ANGESTELLTEN
UND BEAMTEN, A G**

ZAHLSTELLE LUBECK
KÖNIG STRASSE 108

**300
Ringe**
am
Lager
D. R. P.
ohne Lötflüge
333 v. 4. M., 585 v. 8. M. an
Gravierung gratis
Bestecke 4938
800 Silb. Eßlöffel 5.-
90 gest. Eßlöffel 1.50
Taschenuhren . 2.50
Garantie-Wecker 2.50
H. Schultz,
ob. Fleischhauerstr. 12



Schallplatten
in großer Auswahl
von RM. 1.- an
Musikhaus
C. W. Meyer
am Geibelplatz

**Patent-
Matrassen**
Vollster-
Auflagen
Matrassen-
Mühlke
untere
Hundert. 54
Lübecker Stahl-
leder-Matrassen-
Fabrik 4123

**Stark sein
schlank erscheinen
durch**



FERTIG-WIE NACH MASS

Verlangen Sie K. F.-Mäntel!
**Der moderne
Frühjahrs-Mantel**

für die starke, untergesetzte Figur. Die
Höchstleistung in Schnitt und Arbeit.
Der Mantel, der Ihnen bestimmt Freude
macht. Aenderungen so gut wie unnötig.
Vorrätig in vielen Farben, Größen und Preislagen.

Hauptpreislagen:

29⁵⁰ 45⁰⁰ 59⁰⁰

Gute Stoffe — Gutes Futter — Gute Verarbeitung.

Haerder & Co

**DER AUFSTIEG DER
VOLKSFÜRSORGE**



Gewerkschaftlich-Genossen-
schaftliche Versicherungs-
aktiengesellschaft, Hamburg

**SOLLTE AUCH
FÜR SIE EIN
ZEICHEN DER**

**GEGENWÄRTIG
SIND BEI IHR
VERSICHERT:**

**LEISTUNGSFÄHIGKEIT
UND DER GEBOTENEN
SICHERHEIT SEIN**

2 265 000

WERKTÄTIGE MIT

850 MILLIONEN RM.
Versicherungssumme

AUSKUNFT:

**Rechnungsstelle 30
Fischstraße 14**

**Sommer-
prossen**

werden unter Garantie durch
VENUS Stärke B besel-
tigt. M. 1.60, 2.75.
Stärke A.
Gegen **Nidel, Wittke**
Drogerie Hahn, Schwartauer All. 32; Drogerie Prösch,
Mühlenstr. 29; Drogerie Vogt, Königstr. Ecke Nützenstr.

Diese Woche

la Kabeljau Filet

pro Pfund **30**

Fischindustrie Helmr. Inde Nachf. G. m. b. H.
Telefon 28820 Töpferweg 61-63

Zur Maiaussaat:

Bohnen Küchenkräuter
Gurken Rote Beete
Kürbis Grassamen

Sommerblumen aller Art

Garten-Volldünger-Mischungen

Friedrich Michael
Samenhandlung 4272 Mengstraße 4

Amlicher Teil

Der Ortslohn für den Bezirk des Versicherungsamts Lübeck wird wie folgt festgesetzt:

Stadtbez.	Landbez.
männl. weibl.	männl. weibl.
in R.M.	in R.M.

für Versicherer

a) über 21 Jahre . . . 4,50 3,- 3,60 2,10
 b) von 16-21 Jahren 3,- 2,- 2,40 1,40
 c) unter 16 Jahren 1,50 1,50 1,20 1,-
 (zu denen auch die Lehrlinge zählen)

Diese Festsetzung tritt unter Aufhebung der Bekanntmachung vom 21. Dezember 1929 am 1. Mai 1932 in Kraft.
 Lübeck, den 29. April 1932.
 Das Oberversicherungsamt.

Beschluß

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Gajnwirts Wilhelm Heinrich Ludwig Klaje, früheren Pächters der Theater-Klause in Lübeck, Beckergarbe 10, wird nach erfolgter Schlussverteilung aufgehoben.
 Lübeck, den 28. April 1932
 Das Amtsgericht, Abteilung 2

Beschluß

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Binder & Bartels G. m. b. H., Verpackungsmittel-Großhandlung in Lübeck, Kanalstraße 37, wird nach erfolgter Schlussverteilung aufgehoben.
 Lübeck, den 29. April 1932
 Das Amtsgericht, Abteilung 2

Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen folgende Grundstücke durch das unterzeichnete Gericht an Gerichtsstelle, Gr. Burgstraße Nr. 4, Zimmer 16, versteigert werden:

1. **Stenzer Landstraße Nr. 65**, groß 1 ha 13 a 45 qm, im Grundbuche von Lübeck, Stadtteil Sten-Dänischburg Blatt 1 auf den Namen a) der Witwe des Bankiers Alexander Carlsohn, Gerab (Sonja) geb. Peritz, b) des Julius Ulrich Carlsohn, geboren am 28. Juli 1908, c) der Frau Carlsohn, geboren am 10. Februar 1913, sämtlich in Lübeck, in angestellter Erbsengemeinschaft eingetragen, erste Beschlagnahme am 15. April 1932, am Dienstag, dem 14. Juni 1932, 9 Uhr.
 2. **Federberger Allee Nr. 36**, groß 2 a 14 qm, im Grundbuche von Lübeck, St. Lorenz Blatt 548 auf den Namen des minderjährigen Heinrich Gottlieb Herbert Hecht in Lübeck, geboren am 17. August 1908, eingetragen, erste Beschlagnahme am 21. März 1932, am Dienstag, dem 14. Juni 1932, 9 1/2 Uhr.
 3. **Cartimstraße Nr. 27**, groß 19 a 22 qm, im Grundbuche von Lübeck, St. Lorenz Blatt 1416 auf den Namen des Kaufmanns Johannes Friedrich Jakob Müller in Lübeck eingetragen, erste Beschlagnahme am 18. April 1932, am Dienstag, dem 14. Juni 1932, 9 1/2 Uhr.
 4. **Störnerstraße Artikel 14 der Hinterstraße**, Grundstücke zum ehemaligen Weigenrode gehörig, groß 1 ha 63 a 34 qm, im Grundbuche von Neugarten Blatt 14 auf den Namen des Buchhändlers Georg Ernst in Lübeck eingetragen, erste Beschlagnahme am 28. März 1932, am Dienstag, dem 14. Juni 1932, 9 1/2 Uhr.
 5. **Stenzer Allee Nr. 35**, groß 13 a 31 qm, im Grundbuche von Lübeck, St. Lorenz Blatt 1027 auf den Namen der Witwe des Pächters Wilhelm Heilmann geb. Heber in Lübeck eingetragen, erste Beschlagnahme am 11. Juli 1931, am Dienstag, dem 14. Juni 1932, 10 Uhr.
 6. **Häger Allee Nr. 49**, groß 3 a 77 qm, im Grundbuche von Lübeck, St. Lorenz Blatt 9 auf den Namen des Kaufmanns Johann Heinrich Gustav Reeb in Lübeck eingetragen, erste Beschlagnahme am 16. März 1932, am Dienstag, dem 14. Juni 1932, 10 1/2 Uhr.
 7. **Schwarzer Allee Nr. 73**, groß 4 a 11 qm, im Grundbuche von Lübeck, St. Lorenz Blatt 119 auf den Namen des Pächters Heinrich Christian Friedrich Georg Hecht, Christian Johann Marie Hecht geb. Kone in Lübeck eingetragen, erste Beschlagnahme am 2. Dezember 1931, am Dienstag, dem 14. Juni 1932, 10 1/2 Uhr.
 8. **Engelstraße Nr. 58** und 58 I, groß 2 a 34 qm, im Grundbuche von Lübeck, im alten Grund Nr. 3981 auf den Namen des Pächters Heinrich Carl Hecht in Lübeck eingetragen, erste Beschlagnahme am 8. Dezember 1931, am Dienstag, dem 14. Juni 1932, 10 1/2 Uhr.
- Es ergeht die Aufforderung, Rechte, welche für zur Zeit der Eintragung des Zwangsversteigerungsverfahrens auf dem Grundbuche nicht ausdrücklich waren, insbesondere im Zwangsversteigerungsverfahren vor der Aufhebung der Urkunde des Grundbesitzes anzumelden und, wenn der Grundbesitzer nicht ausdrücklich glaubhaft zu machen, insbesondere bei der Feststellung des geringsten Schätzwertes heranzuziehen und bei der Festlegung des Zuschlagensatzes dem Angebot des Grundbesitzers mit dem geringsten Schätzwert entgegenzusetzen. Der Zuschlagung bedürfen insbesondere die Urkunden aus dem Grundbuche, welche der Aufhebung zur Zeit der ersten Beschlagnahme des Grundstücks bereits vorliegen war.
- Versteigerungen, welche ein der Zwangsversteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden ausgeschlossen, von der Eintragung des Zwangsversteigerungsverfahrens.

die Aufhebung oder einseitige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lübeck, den 29. April 1932
 Das Amtsgericht, Abteilung 2

Am 29. April 1932 ist in das hiesige Handelsregister eingetragen worden 1. bei der Firma: Vereinigte Konserven- und Süßwaren-Fabriken, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Lübeck. Die Vertretungsbefugnis der Geschäftsführer Franz Anton Raedler und Carl Steader ist beendet. Der Kaufmann Gustav Senry Berthold Fris Sejedroff in Lübeck ist zum Geschäftsführer bestellt worden. 2. bei der Firma: „Sparpa Zweckpar. und Darlehnskasse“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Lübeck. Der Kaufmann Paul Schlie ist zum weiteren Geschäftsführer bestellt worden.

Amtsgericht Lübeck

Nichtamtlicher Teil

Leihhaus-Versteigerung!

Mittwoch, den 4. Mai 1932, vormittags 9 1/2 Uhr, in Kochs Auktionshaus Mariesgrube. Laut Voranzeige kommen die verfallenen Pfänder bis zu Nr. 24017 zur öffentlichen Versteigerung. Besichtigung eine Stunde vorher. Eintritt 20 Pfennig, welche bei Kauf vergütet werden. Letzter Anstufung Montag, den 2. Mai 1932. Lübecker Leihhaus Inh. Guido Helfing, Hüfstraße 113 (4262)

Eisenbahn-Fondsach. Versteigerung
 am Montag, dem 2. Mai, 9 Uhr,
 Mariesgrube 9-11
Hans Koch,
 beid. Versteigerer und Sachverständiger
 für bewegl. Gegenstände und Waren

Grundstücksmarkt

Nl. Bauhof 3
 3-alten Einheitswert.
 Anzahl. 1100,- R.M.
 Näh. Haf. 2. Stock 1274

Verschiedene

Merzll. Sonntagsdienst
 Dr. Leonhardt, Roedstr. 18
 Dr. Jahl, Pferdemarkt 7 6887
 Dr. Schuhr, Söwarf. Allee 2a

Sonntagsd. der Zahnärzte
 von 10-12 Uhr
 Dr. Stadt. Sandstr. 16

Reichsbdd. d. Dentisten
 Sonntagsd. 10-12 Uhr
 Lange, Jul., Beckergarbe 4

Sonntagsd. d. Apotheker
 Wolsinger Allee 2c
 Mühlenstraße 16
 Breite Straße 4
 Gürttertor-Allee 15

Neuheiten
 in
Pullover
Sporthemden
Polohemden

Größte Auswahl
 Billigste Preise

Aug. Janensch
 Sandstraße 6

Aufmarsch

der Frühlingsstoffe
 zum Pfingstfest!

Jetzt beginnt bei Brandt die große Parade der guten und billigen Frühjahrsstoffe, die Sie Pfingsten tragen werden —

Darum also: **Alle hingehen!**

- | | |
|--|-----------------------|
| Crêpe Marocain Kunstseide, in neuen bunten Streifen und Phantasie-Mustern . . . ab R.M. | 3⁶⁰ |
| Crêpe Juno ein Borkenkrepp in ganz hervorragender Qualität, einfarbig R.M. | 3⁴⁰ |
| Crêpe Juno in entzückenden Druckmustern R.M. | 4⁴⁰ |
| Crêpe de Chine reine Seide, in aparten neuen Mustern R.M. | 4⁴⁰ |
| Seiden-Afghalaine Wolle m. Kunstseide in prachtvollem Farbensortiment R.M. | 3⁸⁰ |
| Crêpe Georgette in neuen Tupfen und Blumenmustern R.M. | 3⁹⁰ |
| Sinnelic ein Kunstseidenleinen in den modernsten Farben indanthren R.M. | 1¹⁰ |
| Sinnelic in reizenden Druckmustern, indanthren R.M. | 1²⁰ |
| Kunst-Waschseide in Pepita-Karos, indanthren R.M. | 1⁶⁵ |
| Deutsche Rohseide gute reinseidene Qualität, in feinen Farben . . . R.M. | 1⁷⁵ |
| Shantung Pongé echt asiatische Qualität, naturfarben R.M. | 2²⁵ |
| Bouclé Schotten u. Streifen reine Wolle, aparte Farbstellungen R.M. | 2⁴⁵ |
| Relief-Streifen ganz besonders für Westen und Pullover geeignet R.M. | 1⁹⁰ |
| Afghalaine Romain 130 cm breit, reine Wolle, in großem neuen Sortiment R.M. | 2⁹⁰ |
| Mantelstoffe in den modernen Webarten ab R.M. | 3⁰⁰ |
| Woll-Mousseline in neuen Druckmustern ab R.M. | 1⁵⁵ |
| Baumwoll-Fresko einfarbig und gestreift R.M. | 1⁷⁵ |
| Waschstoffe indanthren, bedruckt, in modernen Webarten . . R.M. | 1¹⁵ |

Für alle Kleider und Blusen finden Sie bei uns Besätze, Garnituren und Schals sowie die neuen Plisse- und Dreiecktücher



Norddeutschlands größtes Spezialhaus für Seiden- und Wollstoffe
Lübeck, Sandstraße 23
 Hamburg, Mönckebergstraße 27 - Kiel, Markt 12

Es fällt — das ist bekannt — wenn man von Sparen spricht, der Name Brandt

Einladung
 zur kostenlosen Fußuntersuchung und Beratung.

Chasalla
Fußspezialist
 anwesend:

Dienstag, den 3. Mai bis Sonnabend, den 7. Mai, 9-13 und 15-19 Uhr

KONSUMVEREIN
 WARENHAUS, SANDSTR.

Billige Wochenend-Kleider- u. Schürzen

Nesselkleider fertig genäht und gezeichnet, schöne, kleidsame Form	175
Farbige Kleider fertig genäht und gezeichnet . . .	250
Kinder-Nesselkleider genäht und gezeichnet von	95 an
Farbige Kinderkleider genäht und gezeichnet von	125 an
Damen-Schürzen leichte, moderne Muster	65 an
Kinder-Schürzen in allen Größen	45 an

Anzeichnungen werden gut und preiswert hergestellt.

RITZ Nachfig. Wohnstraße 1

Färberei Reimers A.G.
 Fernspr. 21824

färbt reinigt plissiert

Fischergrube 50
Kohlmarkt 17
Mönckstraße 59

alles an

Hamburger Bürgerschaft

df. Hamburg, 28. April.

Die neugewählte Hamburger Bürgerschaft wird am 11. Mai zu ihrer ersten konstituierenden Sitzung zusammentreten. Bis dahin läuft noch das Mandat der alten, im September vergangenen Jahres gewählten Bürgerschaft. Aber sie wird keine Gelegenheit mehr haben, noch von sich reden zu machen, denn am Mittwoch ist sie ruhmlos gestorben.

Es war eine Sitzung mit mancherlei Kuriositäten. Das Puzigste war wohl, daß sie ganz zum Schluß sich noch einmal ein Präsidium wählen mußte, da nach der Geschäftsordnung alljährlich zu Beginn des Etatsjahres die Neuwahl des Präsidiums erfolgen muß. Es war eine bloße Formalität und als Formalität wurde sie auch vollzogen. Durch Zuruf wurde das bisherige Präsidium wiedergewählt.

Das zweite Kuriosum dieser Bürgerschaftssitzung war die Haushaltsermächtigung an die Finanzdeputation, bis zum 30. Juni die notwendigen persönlichen und sachlichen Ausgaben zu leisten, also eine Art Notetat, zu genehmigen. Selbstverständlich gab es die übliche Debatte, selbstverständlich rannten Kommunisten, Nazis und Deutschnationale mit vereinten Kräften den Senat an und selbstverständlich erklärten sie in halber Uebereinstimmung, daß sie gar nicht daran dächten, der Senatsvorlage ihre Zustimmung zu geben. Doch dann in der Abstimmung ergab sich etwas Sonderbares, die nach der vorangegangenen Debatte allgemein erwartete Ablehnung der Ermächtigung blieb aus, da wohl die Kommunisten und Deutschnationalen gemeinsam gegen den Antrag stimmten, aber die Nazis sich plötzlich der Stimme enthielten und so die Ermächtigung mit den Stimmen der Koalitionsparteien eine Mehrheit fand. Die Deutschnationalen waren blass, die Kommunisten sprachlos und durch die Mitte brauste schallendes Gelächter. Was die Nazis zu der kuriosen Haltung veranlaßte, blieb ungeklärt, vielleicht sollte es eine kleine Demonstration sein, daß die wilden und rauhen Männer sich auch zu wohlanschändigen Regierungsparteilern entwickeln können. Im Augenblick aber wirkte ihre Stimmenthaltung maßlos komisch.

Und das dritte und letzte Kuriosum lieferten die Kommunisten in einer Anfrage, in der sie lebhaft Klage über die Polizeibehörden führten, die das Haus der KGO. geschlossen und einige aufreizende Transparenzen entfernt hatte. Der Kommunist Karges redete sich dabei in helle Empörung hinein. Man habe sich nicht gescheut, auch das Symbol der Kommunisten als staatsgefährlich zu entfernen. Und Herr Karges nannte dieses Symbol: „Sowjetstern ohne Inhalt“. Erst als schallendes Gelächter durch das Haus brauste, schien Herr Karges eine leise Ahnung zu dämmern, daß er mit dieser treffenden Bezeichnung in der bolschewistischen Selbstkritik doch wohl ein bißchen zu weit gegangen war. Aber geschehen war geschehen, und der Sowjetstern ohne Inhalt wird wohl noch für eine Weile den Kommunisten als Symbol überlassen bleiben!

Eine bedeutsame Erklärung brachte diese Sitzung noch vom Senatstisch her auf eine gemeinschaftliche sozialdemokratisch-staatsparteiliche Anfrage über die Abdeckung hamburgischer Schulden. Der Senat teilte darin mit, daß zurzeit Verhandlungen darüber schweben, ob ein Teil der im Staatsbesitz befindlichen Aktien der Hamburgischen Elektrizitätswerke und ein Teil der von den Werken an den Staat zu leistenden Angaben für eine bestimmte Zeit an eine amerikanisch-französische Gruppe abgetreten werden sollen, um dadurch die Mittel für die Abdeckung eines erheblichen Teiles der schwebenden Schulden zu erhalten. Der Senat weist darauf hin, daß diese Verhandlungen in engster Fühlung mit den zuständigen Stellen des Reiches und der Reichsbank geführt werden und daß ausschlaggebendes Gewicht darauf gelegt werde, daß dem Staate das Recht des Rückkaufs der Aktien vorbehalten bleibe und innerhalb der Rückkaufsfrist der Einfluß des Staates, insbesondere seine Tarifhoheit, das Stimmrecht und das Einspruchsrecht des Staatskommissars gegen alle Aufsichtsratsbeschlüsse beim Staate verbleiben.

Nach etwa 2 1/2 stündiger Beratung endete die Sitzung, indem die Bürgerschaft sich „vertagte“. Sie wird aus dieser Vertagung nicht wieder erweckt werden!

Provinz Lübeck

Schwartau-Renjesfeld. S.P.D.-Frauengruppe. Unsere Versammlung findet endgültig am Dienstag, dem 3. Mai, abends 8 Uhr, im Gasthof Transvaal statt. Tagesordnung: 1. Anmeldung neuer Mitglieder. 2. Lichtbildervortrag des Genossen Dr. Spitzig-Lübeck. Thema: „Räthe Kollwitz“. 3. Verschiedenes. Alle mit uns sympathisierenden Frauen und Mädchen sind freundlichst eingeladen. Genossinnen, fragt für rege Beteiligung. — Am Himmelfahrtstage machen wir wieder mit unseren Kindern einen Ausflug. Jedes Kind bringt sich eine Tasse mit. Die Stockelsdorfer Genossinnen beteiligen sich ebenfalls. Am Montag, dem 2. Mai beginnt die Arbeiter-Frauenhilfe wieder mit ihren Arbeitsabenden der Nähstube.

Katelau. Versammlung der Arbeitsgemeinschaft der Gemeinde West-Katelau der S.P.D. am Dienstag, dem 3. Mai, abends 8 Uhr, im Lokal Fürst Bücher. Alle Vorstandsmitglieder des Ortsvereins Seeres, Katelau, Pansdorf und Timmendorf, sowie die gesamte Gemeindefraktion werden gebeten, der wichtigen Tagesordnung halber pünktlich zu erscheinen.

Stockelsdorf. Mitgliederversammlung der S.P.D. am Dienstag, dem 3. Mai, abends 8 Uhr, bei Lampe. Alle Mitglieder müssen erscheinen.

Jagd hinter Autodieben

Grabow, 30. April

Eine aufregende Verfolgung gab es in dem an der Berlin-Hamburger Chaussee gelegenen Orte Karstädt. Drei junge Leute im Alter von 19 und 24 Jahren hatten in Hamburg eine sechshändige Brennabor-Limousine gestohlen und waren damit nach Berlin gefahren. In Rauen hatten sie sich zur Umkehr entschlossen, und in Blüthen bei Karstädt endete ihre Fahrt, als ihnen der Betriebsstoff ausgegangen war. Da sie über Varmittel nicht verfügten, ließen sie den Wagen kurzerhand vor einer Tankstelle stehen und wanderten zu Fuß in Richtung Hamburg weiter. Ein Chauffeur, der den Vorgang beobachtet hatte, benachrichtigte in Karstädt die Landjäger, die die Autodiebe in Empfang nehmen wollten. Während zwei der Täter nach kurzer Verfolgung festgenommen wurden, flüchtete der dritte durch das Dorf, verfolgt von zahlreichen Einwohnern. Nachdem man den ganzen Kirchhof, über den der Ausreißer seinen Weg genommen hatte, hatte, fand man ihn auf dem Hof der fränkischen Gastwirtschaft „Zur Ritzitätsgenossenschaft“ auf. Die drei Autodieben sind nun in der Kreisgerichtsgefängnis zu

An unsere Inserenten

Anzeigen

von größerem Umfang bitten wir

einen Tag vor dem Erscheinen

aufzugeben, weil andernfalls keine Gewähr für Aufnahme gegeben werden kann

Kleine Anzeigen

erbitten wir spätestens

bis 10 Uhr vorm.

Für die richtige Wiedergabe

telefonisch

bestellter Anzeigen können wir keine Gewähr übernehmen

Anzeigen-Abteilung

Lübecker Volksbote

Johannisstraße 46

Kleiner Matratzenfabrik



Sie sparen viel Geld

wenn Sie Patentrahmen u. Auflegepolster nicht im Zwischenhandel, sondern direkt von der Fabrik kaufen.

Ich empfehle weiter:

Metallbetten

Intells. Bettfedern

Bar. zahlg. 10% Rabatt

Auf Wunsch bequeme

Teilzahlung!

Ausführg. v. Reparatur.

Kleiner Matratzenfabrik

Lübeck, Mühlenstr. 34

2206 Fernpr. 26 117

Fantoufen Holz-Rollos

Wellen-Rollos

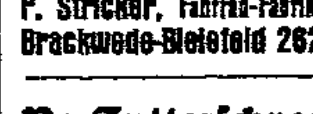
Rollschuttwände

Fritz Teckenburg

Lübeck 4311

RL Burgstraße 37

Tel. 22259



Fahrräder

direkt ab Fabrik an Private von

RM. 32.-, vollbereift von RM.

49.-, Motorfahrrad von RM. 158.-

an, mit Garantie. Ueber 50000

Kunden. Katalog gratis. E. &

P. Strickor, Fahrrad-Fabrik,

Brackwede-Blotfeld 262

Ba. Futterstrot

für Schweine Str. nur

7,80 M., sowie Fütterer

u. Saubenfutter zu

billigsten Preisen 1930

E. Koch

Bei der Lohmühle 3

und Ziegelstraße 3

Fahrräder

10.- Anz. Woche 2.50

Nähmaschine, Radio

Lauf. Wakanitzmauer 5

Wö

imi

Henkel's
Aufwasch-Spül- und
Reinigungsmittel
für Haus- und
Küchengerät

*wirkt,
bleibt alles
wie neu.*

Wollen Sie sich besonders gut und billig einrichten? Dann besichtigen Sie **Möbel-Werkstätten** B. Folkers **Nur Ziegelstraße 26-28a** Ecke Stalarader Weg

Schwere Zuchthaus- und Gefängnisstrafen für Einbrecherbande

w. Wittenberge, 30. April

In dem Prozeß gegen die 13köpfige Einbrecherbande wurde nunmehr das Urteil verkündet. Der Schlächtermeister Koch erhielt als Anführer und Hauptstrolch 2 Jahre 6 Monate, der Aufgeklagte Kludus 6 Jahre 2 Monate, Meese 2 Jahre 2 Monate und der Arbeiter Schulz 5 Jahre Gefängnis. Alle übrigen Mitglieder der Bande wurden zu Gefängnisstrafen bis zu 4 Jahren verurteilt.

Die Verhandlung ergab, daß der Fleischermeister Koch aus der Ortschaft Blüthen aus Haupt der Diebstahlbande anzusehen ist. Ihm fallen alle Koppeldiebstähle zur Last. Mit seinem Auto fuhr die Mitglieder der Diebstahlbande nachts durch die Prignitz, suchten sich das beste Weidewild aus, schossen es ab und schlachteten es an Ort und Stelle sofort aus. Das Fleisch wurde an Kochs Verwandte nach Berlin gebracht, wo der Erbs gleich verjubelt wurde. Welchen Umfang die Diebstähle annahmen, geht daraus hervor, daß die Bande bei zwei Werkzeugdiebstählen in Verleberger Werkstätten so viel Beute machten, daß man eine ganze Fabrik mit Werkzeug hätte versehen können. Für Schloßereien, Tausen und sonstige festliche Anlässe wurden jedesmal große Wein- und Sektdiebstähle ausgeführt. Einer der Angeklagten verübte mit mehreren Bandenmitgliedern sogar einen Raubüberfall im Hause seiner Stiefmutter. Besonderen Abscheu erweckte es in der Verhandlung, als die Sprache darauf kam, daß die Einbrecher zwei zahme Füchse eines Forsthauses mit Knüppeln erschlugen und ihnen das Fell abzogen.

Die Gemeinde Rensfeld abermals ohne Gemeindevorsteher

Rensfeld, 30. April.

Wie wir erfahren, wird der bereits am 12. Januar gewählte Gemeindevorsteher Jelinek sein Amt nicht antreten. Es sind seit der Wahl bereits über drei Monate verstrichen, und obgleich die Beschlüsse der Kommunisten und Bürgerlichen gegen die Wahlhandlung von der Regierung und dem Verwaltungsgericht in Lützn abgelehnt worden sind, ist bis jetzt die Befestigung noch nicht erfolgt. Wie allgemein bekannt, steht die Gemeinde Rensfeld wegen ihrer finanziellen Notlage unter Zwangsverwaltung. Alle Gelder, die irgendwie verausgabt werden müssen, werden durch den Landesverband bzw. die Regierung überwiesen. Es ist in letzter Zeit wiederholt vorgekommen, daß gerade die für Wohlfahrtszwecke benötigten Gelder zu den Auszahlungsterminen nicht überwiesen wurden. Durch diese Verzögerungen mußte naturgemäß bei den Wohlfahrtsvereinsmitgliedern eine große Verbitterung eintreten, die sich teilweise auch unberechtigt gegen die Angestellten der Gemeinde richtete. Auch die Herren Kommunisten rechnen es sich immer noch als die höchste Ehre an, einem aus der Arbeiterklasse hervorgegangenen möglichst viele Knüppel zwischen die Beine zu werfen, und sie werden jedenfalls nicht eher beruhigt sein, bis in Rensfeld ein Nazi als Gemeindevorsteher sitzt. Der Genosse Jelinek bedankt sich jedenfalls aus vorgenannten Gründen, als Gemeindevorsteher zu fungieren. — Arbeiter der Gemeinde Rensfeld, in den nächsten Tagen wird der Komödie 2. Teil beginnen. Dann werden wohl wieder Kommunisten und Nazis gemeinsam gegen die Nazis kämpfen.

Maifeier trotz alledem

Durch Demonstrationsverbot der Regierung können die Maiumzüge nicht stattfinden. Die Abendkundgebungen müssen gewaltige Demonstrationen für die Arbeiterschaft werden. Darum Genossen, die Maifeier bedeutet den ersten Auftakt zur Landtagswahl.

Flaggen heraus am Weltfeiertag der Arbeit!

Sport am Sonntag

Anspielfest in Rüditz

Rüditz — Vorwärts

nachmittags 3 Uhr

Fußball in Moißling

Heimstätten — Moißling

nachmittags 3 Uhr

AUS DER GROSSEN BURGSTRASSE

Eine Widererbande abgeurteilt!

Trotz aller Winkelzüge überführt

Das erweiterte Schöffengericht — Vorsitz Dr. Rüsse — verurteilte gegen acht Angeklagte, denen Jagdvergehen, Einbruch in die Diebstahl und gewerbliche Diebstahl zur Last gelegt wurde. Die Anklage vertrat Oberstaatsanwalt Dr. Linde.

Die Zentrale dieser Widererorganisation war Friedrich Sch. der „Alte“, wie man ihn nannte. Er wußte Bescheid, wenn man etwas zu ihm brachte. Er verkaufte Rehböcke, Fasjane, Hasen an die ersten Hotels Lübeck, er beliefern sie selbst zur gesetzlich festgesetzten Schonzeit. Er wartete nur darauf, daß ihm von Freunden oder „unbekannter“ Seite Wild gebracht wurde. Auf ihn konnte man sich verlassen, er verrät niemals etwas. Heute leugnet er! Er will nichts davon wissen, mit den Mitangeklagten gemeinsame Sache gemacht zu haben. „Es war ja Gefrierfleisch, was ich für Schonzeit den Hotels lieferte, meine Herren Richter, und da konnte ich in der Markthalle genügend bekommen.“ „Gewiß kam es mancher zu mir, für den ich Rehe oder Fasjane verkauft habe, aber ich war immer im Glauben, daß es recht erkorben sei.“

Er war die Zentrale — sein Bruder Adolf die Seele des Unternehmens. Ein leidenschaftlicher Jäger, ein Verächter des Jagdrechts Dritter — ein echter Wilddieb! Was kümmerten ihn die Privilegien der Jagdberechtigten — er wagte es, trotz aller damit verbundenen Gefahren. Schon oft war er erwischt worden, Jahre hatte er hinter Gefängnis- und Zuchthausmauern verbringen müssen — es hatte seiner Jagdlust keinen Abbruch tun können. Sein Freund Robert begleitete ihn. Die Kleinkaliberbüchse — zerlegt im Jackett verborgen — das Jagdmesser und der unvermeidliche Rucksack, um die Beute zu bergen, das war die notwendige Ausrüstung. So mancher Vogel fiel unter ihren Schüssen. 30 — 40 Rehböcke, Duzende von Fasjanen in nur 3 — 4 Monaten dürfen nicht zuviel geschäft sein.

Das Wild wanderte zur Zentrale, zum „Alten“, der für den nötigen Absatz sorgte. Die übrigen Mitangeklagten spielten eine untergeordnete Rolle. Sie bekamen zuweilen einen Auftrag, das Wild zu verbergen, im Restaurant zu verkaufen oder es zu zerlegen.

Der „Alte“ nahm auch gern Hühner, die leicht unterzubrin-

Eiserne Front

Maifeiern in der Umgegend

Vorwerk

Frühfeier 8.30 Uhr beim Jugendheim. Mitwirkung: Spielmannszug der G.M.S.

Ansprache: Genosse R. Scharp.

(Bei schlechtem Wetter findet die Feier im Lokal von Ruche statt.)

Travemünde

Die Organisationen sammeln sich 13.30 Uhr beim Colosseum. Abmarsch 14 Uhr nach dem Kurpark.

Ansprache: Genosse Waterstrat.

Abends 8 Uhr Ball im Kurpark.

Schlutup

Sammelplatz der Organisationen um 14 Uhr auf dem Markt. Abmarsch nach dem Turnplatz.

Ansprache: Genosse Kalk.

18 Uhr Rückmarsch.

Ab 19 Uhr: Gemütliches Beisammensein bei Sabornwili.

Siems

14 Uhr Sportplatz. Wettkämpfe.

19.30 Uhr bei Zeller gemütliches Beisammensein.

Selmsdorf

Treffpunkt aller Organisationen pünktlich um 4 Uhr bei Engelmann.

Ansprache: Genosse R. Scharp.

Gr.-Grönu, Blankensee, Wulfsdorf

Treffpunkt um 2 Uhr Flugplatz Blankensee zum Festzug. Rundgebung im Lokal von Nuppenau-Blankensee.

Ansprache: Genosse Stöter.

Ab 8 Uhr dortselbst Ball.

Seeretz-Dänischburg

Maiumgebung um 4 Uhr im Lokal von Corda. Mitwirkung: Arbeitersportler, Gesangsverein und Radfahrer.

Ansprache: Genosse H. Martens.

Kronsförde

20 Uhr bei König.

Ansprache: Genosse Senator Mehrlein.

Rüditz

20 Uhr bei Dieckmann.

Ansprache: Genosse R. Scharp.

Moißling

19 Uhr Kaffeehaus.

19—20 Uhr Konzert.

20 Uhr Gesangsvorträge der Arbeiterfänger, Theateraufführungen der Parteispielgruppe, Ball.

Ansprache: Genosse Senator L. Saut.

Moißlinger Baum. Tanzfränzchen und humoristische Darbietungen.

Herrnburg

20 Uhr im Lokal von Dechow. Eintritt 50 Pfg., Erwerblos 30 Pfg. Theateraufführungen, Gesangsvorträge, Ball.

Ansprache: Genosse L. Salamon.

Schwartau

20 Uhr in Geetz Hotel.

Ansprache: Genosse Dr. Solmis.

gen waren. Ein Mitangeklagter besorgte sie dadurch, daß er in Hühnerställe anderer einbrach.

Die Angeklagten — insbesondere der „Alte“ — verteidigten sich mit aller Raffinesse. Sie ließen sich nicht überrumpeln, belasteten sich gegenseitig nur, wenn es doch keinen Zweck mehr hatte zu leugnen. Trotzdem reichte das vorgefundene Material zur Ueberführung aus. Es nützte dem „Alten“ nichts, wenn er darauf hinauswollte, er habe das Wild in der Markthalle, in Hamburg, vom anderen Händler, vom „Unbekannten“ gekauft. Es war ihm nicht zu glauben, zumal er manches unter dem Druck der Beweislage zugeben mußte.

Widernde Umstände waren den Angeklagten nicht zu verweigern. Die meisten waren seit Jahren arbeitslos. Der Oberstaatsanwalt berücksichtigte im Strafmaß die Notlage sämtlicher Angeklagten. Er beantragte gegen Friedrich Sch. 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus, für Adolf 1 Jahr 6 Monate Gefängnis, sowie Ueberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren. Gegen die Mitangeklagten beantragte er Gefängnisstrafen von 3 bis 9 Monaten, gegen einen der Angeklagten Freispruch.

Das Gericht erkannte im wesentlichen antragsgemäß. B.—e.



Partei-Nachrichten

Sozialdemokratische Partei Lübeck

Sekretariat Johannisstraße 48 ptz.

Telefon 2140

So. abends:

11—13 Uhr und 16—19 Uhr Sonntags nachmittags geschlossen

Achtung, Abzeichenverkäufer! Am 1. Mai ist ab 11 Uhr Ausgabe und Abrechnung im Parteibüro. Ab 3 Uhr an der Kasse im Gewerkschaftshaus (Viele).

Holstenor-Nord-District. Beteiligt Euch an der Maifeier in Vorwerk, 8 Uhr, beim Jugendheim.

27. District Kronsförde-Krumme. Am Sonntag, dem 1. Mai, fahren wir nach Lübeck zur Maifeier. Abfahrt 11 Uhr von König. Districtsfahne mitbringen. Nachzügler treffen sich auf dem Burgfeld, Ecke Noeckstraße. Abends treffen sich alle zu unserer Maifeier beim Gen. König, wo der Gen. F. Mehrlein spricht. Sorgt für Massenbesuch.

Sozialistische Arbeiterjugend

Sekretariat: Sonntags und Donnerstags von 13.30—19.30
Jahre der Jugend, Zimmer 1

R. P. Jean Jaurès. Sonntag geschlossene Beteiligung an allen Veranstaltungen. Abends frei.

Abteilung West. Schwartau-Vorwerk. Sonntag früh 8 Uhr: Antreten beim Central in Vorwerk. Erscheinung aller ist Pflicht!

Achtung, an alle Mitglieder! Sonntag Antreten auf dem Burgfeld 13.45 Uhr. Keiner darf fehlen. Jeder muß ein Abzeichen haben.

Achtung, Sportler! Wir spielen am 1. Mai 5 Uhr auf Burgfeld gegen Postkantor 1. Antreten müssen folgende Genossen: Neiser, Wedderburg, Frede, Gödel, Scharp, G. Renzel, Veert, S. Wengel, Kus, Trahm und K. Willen. Wir spielen in roter Hose und weißer Hemd

Sozialdemokratische Frauen

Vorstand und Districtsführerinnen. Am Dienstag, dem 3. Mai abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus wichtige Sitzung.

Arbeitsgemeinschaft sozialistischer Kinderfreunde

Büro: Hans der Jugend (Eingang Zegefeuer) Zimmer 11

Geöffnet täglich 11—13 und 17—19 Uhr. Sonntags geschlossen.

Gruppe Frohmann! Wir bereiten uns am Sonntag geschlossen an der Maifeier. Treffpunkt 1 Uhr Haus der Jugend.

Gruppe Jungvolk. Wir treffen uns am Sonntag 1.15 Uhr am Geibelplatz. Kommt alle pünktlich. Wimpel nicht vergessen!

Gruppe Freude. Am Sonntag treffen wir uns um 1 Uhr bei der Kaserne. Wer einen blauen Wimpel hat, zieht ihn an. Wir marschieren um großer Zug mit!

Gruppe Goode Grün! Wir treffen uns Sonntag 13.30 Uhr auf dem Geibelplatz. Wer einen Falkentitel hat, zieht ihn an. Bringt den Wimpel mit. Kommt alle und pünktlich!

Gruppe Wandvolk. Wir treffen uns am Sonntag 12.30 Uhr Ecke Broingsstraße und Noeckstraße. Wer einen blauen Wimpel hat, zieht ihn an. Kommt alle und pünktlich!

Rote Falken und Jungvolk, die am 1. Mai Karten und Zeitungen verkaufen wollen, kommen heute Freitag zwischen 17 und 19 Uhr ins Büro. Sonntag ist das Büro für die Verkäufer zwischen 15 und 17 Uhr geöffnet.

Gruppe Frohes Schaffen. Wir marschieren Sonntag, 1. Mai. Wir treffen uns schon um 1.30 Uhr bei der Normaluhr (Burgfelderbrücke). Postkarten und Kinderzeitungen ab 1.30 Uhr. Wer noch Karten zu Hause hat, bringt sie mit. Falkentitel, Wimpel.

Rote Falkenbühnen. Montag, den 2. Mai, abends 8 Uhr, im Hause der Jugend, Zimmer 11: Kellertänze. Erscheint alle!

Mari-Grabenbaum. Sonntag, den 1. Mai mittags 13.15 (1.15) Uhr treffen wir uns alle bei der Schule, Heinrichstraße. Wir bereiten uns alle am Festzug. Wer einen blauen Wimpel hat, muß ihn anziehen, vergeht nicht die Wimpel und seid pünktlich.

Kief in de Welt. Am Sonntag mittags pünktlich 1 Uhr im Haus der Jugend sein. Alle reiflos erscheinen. Wir gehen geschlossen fort.

Schwartau-Kensfeld. Alle Falken treffen sich am Sonntag abends um 19.30 Uhr auf dem Schwartauer Markt. Wir gehen zur Maifeier-Rundgebung. Der Sprechchor muß sitzen.

Schwartau-Kensfeld. Maifeiern. Sonntag treffen wir uns um 14 Uhr auf dem Markt.

Große Schar. Am Sonntag gehen wir um 12.30 Uhr vom Schwartauer Markt und geben zur Maifeier nach Lübeck.



Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Büro: Johannisstraße 48. Telefon: 2837
Geöffnet Dienstags und Donnerstags von 18—19 Uhr

Achtung, Edelleute! Am Sonntag, dem 1. Mai, mittags 1 Uhr Empfang der Instrumente bei Rander. Um 1.45 Uhr Antreten der Edelleute auf dem Burgfeld. Alle Kameraden haben zu erscheinen.

Gewerkschaftliche Mitteilungen

Metallarbeiter-Jugend! Sonntag treffen wir uns zur Maifeier am Burgfeld. Holzarbeiter-Jugend. Sonntag 1.45 Uhr Treffpunkt auf dem Burgfeld zur Maifeier.

Achtung, W.S. Sonntag treffen wir uns um 1.45 Uhr auf dem Burgfeld. Wir bitten um rege Beteiligung. Wir schicken uns der Gewerkschaft an. 3.-d.-Jugend. Montag, 8 Uhr: Militärdurche für Anfänger. Das Leben findet im Haus der Jugend statt.



Freigewerkschaftlicher Jugendauschuss

Die Aufstellung zum Festzug erfolgt wie das letzte Mal beim Demonstrationstag der Eisernen Front. Die Gewerkschaftsjugendgruppen marschieren bei ihrer Gewerkschaft und der dafür angebenen Kameradschaft. Antreten mittags 1.45 Uhr auf dem Burgfeld. Fahnen und Wimpel können mitgebracht werden.

Alle Gruppen, die zur Werbeveranstaltung noch Bilder oder Photographien ausstellen wollen, müssen diese bis Dienstag, 3. Mai, bei dem Kollegen Pfeilke im Haus der Jugend abgeben.

Hinweise auf Versammlungen, Theater usw.

Stadttheater. Am Montag gelangt zum letzten Male als Vorstellung für die Jugendbühne die erfolgreich aufgeführte Oper Der Juan von Mozart in der Premierenbesetzung zur Aufführung. Karten für Nichtmitglieder an der Theaterkasse. Das sehr geschätzte und beliebte Mitglied unserer Bühne, Frau Anna Vogel, tritt an diesem Abend zum letzten Male auf, um eine mehrwöchentliche Konzertreise nach Russland, zu der sie berufen wurde, anzutreten. — Das im vergangenen Jahre mit durchschlagendem Erfolge aufgeführte Schauspiel Der Hauptmann von Köpenick von Carl Zuckmayer geht am Dienstag zu ganz kleinen Preisen in Szene. Die Fülle der Rollen bietet vielerlei. Es wird besonders darauf hingewiesen, das das interessante und packende Schauspiel nur ein Mal zu der Aufführung gelangt.

Einmaliges Schauspiel Erde und Himmel am Sonntag. Für den Sonntagabend ist es der Abend der Gesungenen, den früheren Mitgliedern unserer Bühne, Frauen und Mädchen, zu einem einmaligen Schauspiel für die Bühne des Stadttheaters in Zusammenarbeit zu gewinnen. Da der Geld in dieser Partie früher an unserer Bühne außerordentliche Erfolge gehabt hat, sollte sich kein Theaterfreund dieses Schauspiel entgehen lassen. In den Karten ist ein Theaterfreund dieses Schauspiel (Himmelfahrt) die Aufführung des entzückenden Lustspiels Sultana von Hof und Hofe von Rudolf Kuhn hat. Dieses Werk, das über den Rahmen eines durchschnittlichen Lustspiels weit hinausgeht, beherrscht durch den Reichtum der fäktischen Details und die hat überaus große Chancen hervorzugehen. Regie: Heinz Sauter. Die Operette bereitet für Sonntag, den 1. Mai, Leo Fall's Rofe von Stambul vor.

Arbeiter-Sport

Achtung, Bühnenkreis der Naturfreunde! Wir treffen am Sonntag, dem 1. Mai auf der Freilichtbühne nachmittags 1.45 Uhr. Alles muß zur rechten Zeit erscheinen.

Arbeiter-Sport- und Bildungsstelle der Provinz Lübeck-Lüüd. Die Mitglieder der dem Kartell angeschlossenen Vereine Schwartau-Kensfelds beteiligen sich geschlossen an der Maifeier der Eisernen Front im Geetz-Hotel.

Sportklub. Abt. d. W.S. Lübeck. Andere Zielsetzungen kann beginnen. Die beiden Spielplätze sind wieder hergerichtet und spielbar. Wir können unsern Sport im Freien wieder pflegen. Mitglieder, nutzt die Zeit rege aus, denn die Spielzeiten ist nur kurz. Wir spielen jeden Tag ab nachmittags 14 Uhr bis Dunkelheit, Sonntags ganzen Tag ab morgens 9 Uhr.

Sonntag, 1. Mai, ist dem Festzug wegen, wozu wir uns alle beteiligen, ab 11 Uhr Spielverbot.

Hunde-Sportverein Vorwärts e. V., Ortsgruppe Lübeck. Sonntag, den 1. Mai Abends, Antreten 8 und 9 Uhr. Jeden Mittwoch 5 und 6 Uhr Abends.

Freie Sportvereinsgruppe Lübeck. Vorstandssitzung am Sonntag, dem 1. Mai, abends 9 Uhr, im Klublokal. Mannschafstversammlung der 3. Mannschafst am Sonntag, dem 2. April, abends 8.30 Uhr im Klublokal.

Arbeiter-Klub- und Kraftfahrer-Bund Solidarität, Ortsgruppe Oberbüschau. Am Sonntag, dem 1. Mai bereiten wir uns an der Demonstration in Lübeck. Abfahrt 12.30 Uhr von König. Abends nehmen wir teil an der Feier in Kronsförde, wo der Gen. Wehrlein, Lübeck, spricht. Sonntag, den 7. Mai: Mitgliederversammlung. Das Erscheinen aller Genossen zu den Veranstaltungen ist Pflicht.

Arbeiter-Klub- und Kraftfahrer-Bund Solidarität, Ortsgruppe Moißling. Unsere Mitgliederversammlung findet am Dienstag, dem 3. Mai, abends 8 Uhr, beim Gen. Seuer statt. Erscheinen aller Mitglieder unbedingt erforderlich.

Schiffsnachrichten

Lübeck-Linie Aktiengesellschaft

Dampfer Sankt Jürgen, Kapitän A. Waber, ist am 2. April 18 Uhr von Lübeck nach Neufahrwasser abgegangen.

Angekommene Schiffe

2. April
D. Heimdal, Kapl. Jürgensen, von Roldins, 1 Tz. — D. Raymond, Kapl. Wilam, von Kiel, 1 Tz. — R. Güter, Kapl. Wösten, von Roldins, 1 Tz. — R. Mercator, Kapl. Wini, von Roldins, 1 Tz. — R. Alma, Kapl. Schilke, von Neufahr, 1 Tz. — R. Ingeborg, Kapl. Steinwerdt, von Neufahr, 1 Tz.

3. April

R. Sunde, Kapl. Johannsen, von Gothenburg, 2 Tz.

Abgegangene Schiffe

2. April
D. Heimdal, Kapl. Jürgensen, nach Sonderburg, Leer. — R. Kaptor, Kapl. Aldersen, nach Roldins. — R. Wösten, Kapl. Wösten, nach Roldins, 1 Tz. — R. Swane, Kapl. Eichenfeld, nach Gothenburg, 2 Tz. — R. Sankt Jürgen, Kapl. Waber, nach Neufahrwasser, 1 Tz.

Redaktion des Lübecker Volksboten: Leitung Dr. J. Leber, M. d. R. Politik und Wirtschaft: Dr. F. Solmitz; Lokale Teil und Feuilleton: Hermann Bauer
Verantwortlich auf Grund des Pressegesetzes für den gesamten redaktionellen Teil: Hermann Bauer
Verantwortlich für Anzeigen und Geschäftliches: Oskar Jandke
Druck und Verlag: Wollenweber-Druckverlag G. m. b. H.
Sämtlich in Lübeck

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten

